

Pressemitteilung

Von Freitag, 16. April 2010 bis Samstag, 24. April 2010 präsentierte die Theatergruppe der Pfarre St. Leopold Klosterneuburg insgesamt sechsmal das Musical „My Fair Lady“ von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe.

My Fair Lady – präsentiert von der Theatergruppe der Pfarre St. Leopold

Nach der Eröffnung des neuerrichteten Pfarrheims der Pfarre St. Leopold in Klosterneuburg freuen sich die Mitglieder der Theatergruppe der Pfarre bereits auf die erste Premiere auf der ebenfalls neuen Bühne. Nachdem im Vorjahr im Ausweichquartier in Höflein vier Einakter von Curt Goetz gegeben wurden steht für die erste Premiere auf noch jungen Brettern ein echtes Schmankerl auf dem Programm: „My Fair Lady“. Das auf George Bernard Shaws „Pygmalion“ basierende Musical von Alan Jay Lerner und Frederick Loewe wurde seit Anfang des Jahres in vielen Proben vorbereitet und wird ab 16. April zur Aufführung gebracht.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde von Regisseur Andreas Tichy auch heuer wieder viel Wert darauf gelegt, einen eigenen Zugang zum Stück zu finden und nicht nur bereits bekanntes zu kopieren. Das ist bei einem so bekannten Stoff wie „My Fair Lady“ natürlich schwierig, insbesondere da fast jedem zumindest die eine oder andere Melodie geläufig ist aber ein besonderer Punkt fand sich letzten Endes doch: In „Pygmalion“ äußerte Shaw seinen Unmut darüber, wie sehr die gehobene, reiche Gesellschaft auf die einfachen, armen Menschen herabblickte und die Meinung vertrat, aus welchen Gründen auch immer, etwas Besseres zu sein. Ein Thema das bis heute kein bisschen an Aktualität verloren hat. Und so lebt die „My Fair Lady“ der Theatergruppe St. Leopold nicht zu Beginn des 20. Jahrhunderts sondern eben des 21. Jahrhunderts. Das mag den meisten, insbesondere wenn sie den Film mit Rex Harrison und Audrey Hepburn kennen, seltsam vorkommen, vielleicht sogar irritierend. Aber seien Sie unbesorgt. So wie das Stück leider keinen Funken Aktualität verloren hat, so verliert es zum Glück auch keinen Funken des Zaubers, den es auf die Menschen ausübt.

Die Theatergruppe der Pfarre St. Leopold

Die Theatergruppe der Pfarre St. Leopold präsentierte ihre erste Produktion, einen Kabarett im Jänner 2002. Seit damals wurde jedes Jahr zumindest ein abendfüllendes Stück, meist aber auch ein Kabarettabend gezeigt. Zu den erfolgreichsten Stücken gehörten „Arsen und Spitzenhäubchen“ (2005), „Pension Schöllner“ (2006), „Das Mädel aus der Vorstadt“ (2007) oder „A Christmas Carol“ (Weihnachten 2007). Darüber hinaus wurden bereits Gastspiele im Rahmen des Saisoneroöffnungsfests des Stifts Klosterneuburg oder der Döblinger Kulturwoche absolviert. Ein besonderes Anliegen der Theatergruppe ist das Engagement für Andere. So wurden mit den Ergebnissen verschiedener Produktionen immer wieder Sozialprojekte unterstützt. (z.B. „Ein Zuhause für Straßenkinder“ von Pater Sporschill in Rumänien, die Opfer der Tsunamikatastrophe oder Licht für die Welt). Dieses Engagement war ein wesentlicher Grund für die Verleihung des Dr. Josef Höchtel-Preises für Jugendgruppen im Jahr 2008. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.theatergruppe-stleopold.at

Besetzung

Alexander Potucek (Pickering), Johannes Poyntner (Prof. Higgins), Julia Prock-Schauer (Eliza Doolittle), Johannes Tichy (Freddy Eynsford-Hill), Philipp Wachtl (Alfred P. Doolittle) u.v.a – Regie: Andreas Tichy